

Wo ist in unserem Sport der **RESPEKT** geliebt ??

Aus Wikipedia – die freie Enzyklopedie:

Respekt: (lateinisch respectus „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“, auch respectio „zurücksehen, berücksichtigen“) bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen (Respektsperson) oder einer Institution.

Der Ausdruck wird normalerweise auf zwischenmenschliche Beziehungen angewandt und impliziert nicht notwendigerweise Achtung, aber eine respektvolle Haltung schließt bedenkenloses egoistisches Verhalten aus.

Immer häufiger gibt es gegenüber Schiedsrichtern Anfeindungen, die jeglichen Respekt vermissen lassen. Warum ist das so? Gibt es in unserem Sport nur noch fehlerfreie Spieler, Eltern und Fans und nur noch fehlerbehaftete Schiedsrichter? Eher nicht!

Niemand ist wirklich fehlerfrei, aber dem Torhüter beispielweise werden Fehler meist schnell vergeben. Nur der Schiedsrichter ist immer das Opfer lauter, meist ungerechter Kritik und in letzter Zeit (leider) auch öfter von tätlichen Angriffen, sogar von Zuschauern.

Woher kommt die irrige Annahme, dass ein Schiedsrichter auf das Eis geht, um ein Spiel kaputt zu pfeifen? Schiedsrichter wird man nur, wenn man aufwändige Fitnessstests absolviert hat und sich im Regelwerk auskennt. Die Aufgabe des Schiedsrichters ist es das Spiel zu leiten, alle Verstöße gegen die Regeln des Eishockeysports zu ahnden und dabei mit und trotz Fingerspitzengefühl die Gesundheit der Spieler zu schützen. Dies ist eine sehr schwere Aufgabe, auch wenn man als Schiedsrichter relativ nah am Geschehen dran ist!

Dennoch kann ein Schiedsrichter nicht alles sehen. Schon ein Spieler der durch das Blickfeld des Schiedsrichters läuft verhindert den Blick auf das Geschehen. Natürlich schreien alle Zuschauer, die mit besserem Blick meinen alles gesehen zu haben, und gehen (leider immer häufiger persönlich - beleidigend) auf den Schiedsrichter los.

Abgesehen davon, dass dies nicht dazu beiträgt die notwendige, ungeteilte Konzentration auf das Geschehen auf dem Spielfeld beizubehalten, führt ein solches Verhalten über kurz oder lang dazu, dass es keine Schiedsrichter mehr geben wird.

Keine Schiedsrichter ⇒ kein Eishockeyspiel!

Es kann sich jeder selbst fragen, ob er sich das was teilweise von den Tribünen gerufen wird – und hier geht es nicht um die üblichen Fangesänge sondern um persönliche und respektlose Anfeindungen – tatsächlich anhören wollte. Da ist vom Spucken und mit Bier überschütten noch gar nicht die Rede.

Niemand möchte den Spaß am Eishockey kaputt machen! Aber ohne Respekt geht es nicht! Dass es auf dem Feld das eine oder andere unschöne Wort gibt – schade, aber o.k.. Auch das der Trainer sich in einer hitzigen Situation im Ton und der Wahl

seiner Worte vergreift – sehr schade, aber naja und die hitzigen Fans und ihre alles in allem eher lustigen Fangesänge gegen Schiedsrichter – gehören einfach dazu!

**Doch spätestens wenn das Spiel zu Ende ist,
sollte doch der zwischenmenschliche Respekt zurückkehren!**

Jeder hat im Spiel seine Aufgabe. Die Stürmer sollen möglichst viele (schöne) Tore schießen, Verteidiger und Torhüter sollen die Tore des Gegners verhindern, der Trainer soll seine Spieler anstacheln und motivieren, die Fans (als sechster Mann) sorgen für gute Stimmung und der Schiedsrichter kümmert sich um die Einhaltung der Regeln.

Wird jeder seiner Aufgabe gerecht und akzeptiert jeder den Anderen und seine Aufgaben, werden wir viele schöne Spiele erleben – und **darauf kommt es uns doch an??!!!**

Wir haben kein Verständnis für Spucken, Getränke verschütten und Handgreiflichkeiten gegenüber Spielern, Mannschafts- oder Spieloffiziellen und natürlich auch nicht für Zerstörungen an Fahrzeugen der Offiziellen oder an Mannschaftsbussen. Abgesehen davon, dass dies Eurem Heimverein teuer zu stehen kommt, da hier empfindliche Strafen ausgesprochen werden.

Wir möchten, dass die schönste und schnellste Mannschaftssportart der Welt auch wieder eine Respektvolle wird!

Wir hoffen auf Dich, Deine Hilfe und Deinen

RESPEKT !

Erfurt, im Oktober 2011

Die Mitglieder der Fachsparte Eishockey
im Thüringer Eissportverband e.V.